



SPORTENTWICKLUNG IN OSTBELGIEN

STUDIENERGEBNISSE

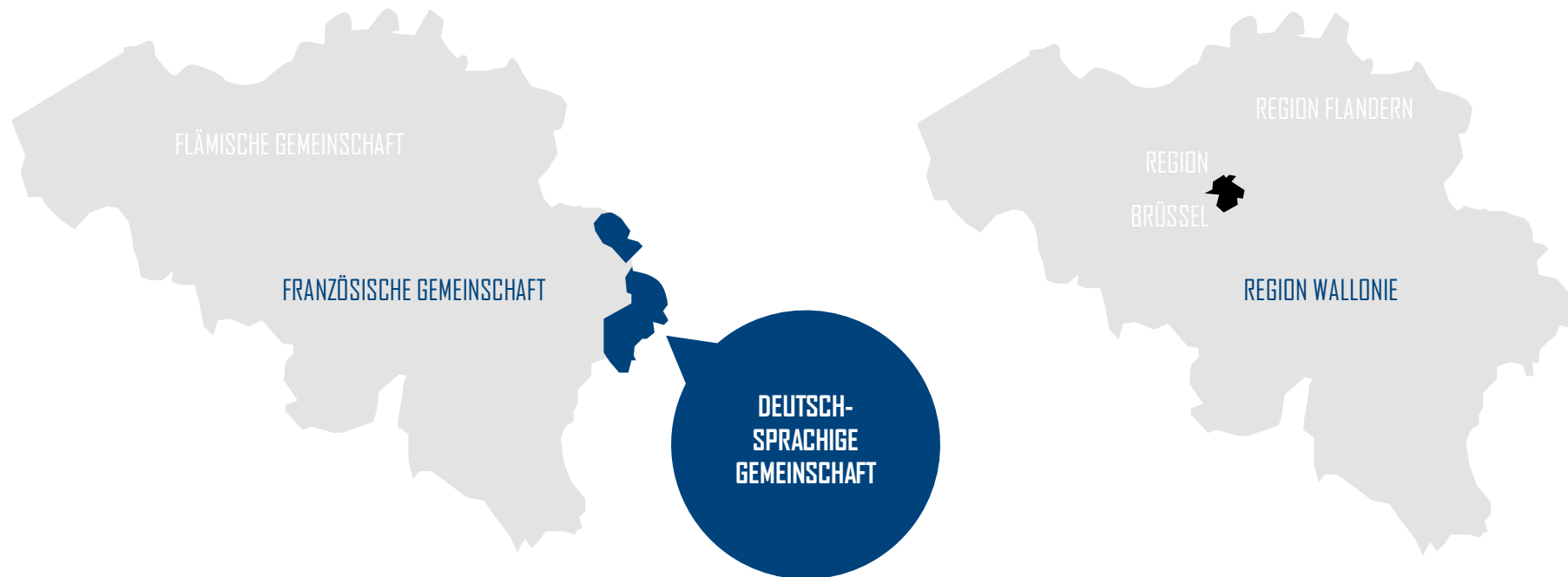
KURT RATHMES | 17.08.2017 HANNOVER

AGENDA

- 1 OSTBELGIEN ?
- 2 SPORTENTWICKLUNGSSTUDIE
- 3 AUFBAU DER STUDIE
- 4 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN
- 5 GUTES BEISPIEL « DIE VENNBAHN »

1

WAS IST OSTBELGIEN?





Wörterbuch drei Sprachen Belgiens ©xact photography - Christian Charlier: drubig-photo, Rido, Luis Louro, Light Impression/fotolia.com

i

Deutsch ist Amts-, Schul- und Gerichtssprache.

i

Deutsch ist die dritte offizielle belgische Landessprache.

2

SPORTENTWICKLUNGSSTUDIE

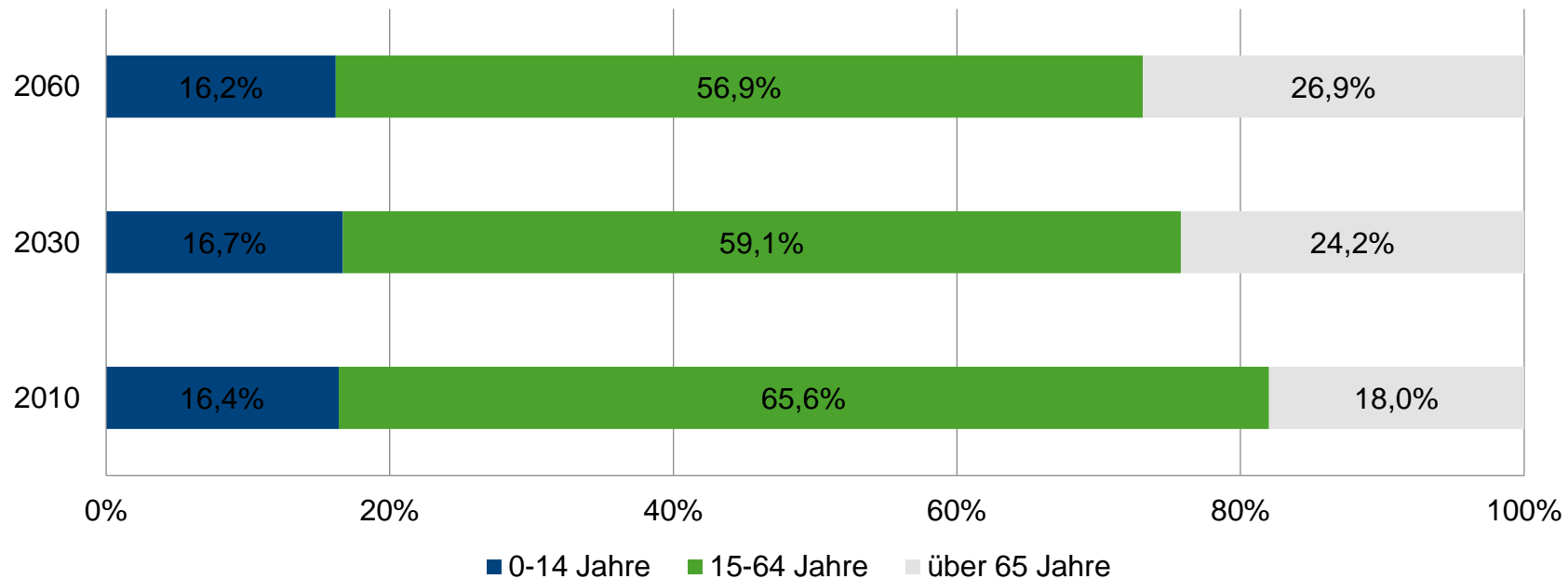


Durchgeführt durch das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) Trier
„Welche Sportstätten werden heute und in Zukunft, in welcher Anzahl und in welcher Qualität, für welche Bevölkerungsteile benötigt?“

Faktoren einer nachhaltigen Sportentwicklungsplanung:

- Demografische Entwicklung
- Veränderungen im Sport- und Freizeitverhalten
- Entwicklungen in der Schul- und Vereinslandschaft
- Kombination zentraler und dezentraler Sportangebote
- Einbindung der Gemeinden

BEVÖLKERUNGSTEILE



3

AUFBAU DER STUDIE



Sport in Ostbelgien, das sind:

- **76.328 Bürgerinnen und Bürger**
- **9 Gemeinden**
- **256 Sportvereine**
- **16 Sportfachverbände**
- **Über 25.000 Vereinsmitglieder**
- **Über 360 Sport- und Bewegungsräume**



Sportanlagen pro 1.000 Einwohner

	Gedekte Sportanlagen	Sportplätze/ Stadien	Schießanlagen	Kegelanlagen
Norden Ostbelgiens	0,8	0,4	0,3	0,2
Süden Ostbelgiens	1,2	1,1	0,5	0,6

Ungleichverteilung der Sportanlagen:

→ Höhere Dichte an Sportanlagen im Süden Ostbelgiens

Sportvereinsbefragung:

G= 257

n= 71 → **27,63%**

Bevölkerungsbefragung:

G= 4.000

n= 471 → **11,78%**

4

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Weitere Nutzung der Potentiale von Sport, Natur und Tourismus in Ostbelgien

„Wie kaum eine andere Region bietet die naturbelassene und abwechslungsreiche Landschaft Ostbelgiens den Menschen Möglichkeiten zu naturnahem Sporttreiben sowie zu Erholung und Entspannung. Der starke Naturbezug der Sportvereine und auch der Bürgerinnen und Bürger wurde in der Studie mehrfach deutlich. So ist die freie Natur der beliebteste Sport- und Bewegungsraum der Menschen in Ostbelgien. Auch die Sportvereine bieten verstärkt naturbezogene Sport- und Bewegungsformen an (...)“

Stärkung des Ehrenamts und Vereinsentwicklung begleiten und unterstützen

„Der Sport lebt auch in Ostbelgien vom Ehrenamt. Die 25.000 Vereinsmitglieder engagieren sich in vielfältiger Form in ihren Vereinen und Gruppen. Das Ministerium der DG honoriert dieses Engagement z.B. von Übungsleitern, Trainern, langjährigen Vereinsmitgliedern durch verschiedene öffentliche Ehrungen sowie durch kostenlose Zusatzversicherungen für Ehrenamtliche. Diese Ansätze gilt es zu erhalten, um dem in den Befragungen sich abzeichnenden Mangel an ehrenamtlichem Engagement entgegen zu wirken. Gerade junge Menschen sollten verstärkt zur Übernahme von Verantwortung in Sportvereinen (z.B. Vorstandsposten) motiviert werden (...).“

Weiterentwicklung des Miteinanders von Schul- und Vereinssport sowie von Breiten- und Leistungssport

„Die Befragungen konnten zeigen, dass sowohl das Sport- und Bewegungsangebot der Vereine als auch das Sport- und Bewegungsverhalten der Menschen vielfältig sind. Daher sind die meisten der Sportstätten und Bewegungsräume in Ostbelgien als multifunktionale Anlagen zu verstehen. So werden die Anlagen zumeist von mehreren Nutzergruppen bespielt. Beispielhaft können hier das Sport- und Freizeitzentrum in Worriken, das PPP Schulprojekt in Eupen (gemeinsame Nutzung der Sporthallen von Schule und Vereinen) und das Vereinshaus in Elsenborn (gemeinsame Nutzung der Infrastruktur durch mehrere Vereine im Dorf) gesehen werden (...)“

Kinder/Jugendliche, Senioren sowie Gesundheitssport als künftige Schwerpunkte

„Die Befragungen haben gezeigt, dass sowohl aus Sicht der Vereine als auch aus Sicht der Bevölkerung eine Nachfrage an Sportangeboten für Kinder und Jugendliche, Senioren und im Bereich des Gesundheitssports besteht. Die Vereine bieten darüber hinaus sportartspezifische Angebote. Gleiches gilt für Angebotsformen für Senioren und im Gesundheitssport. Auch hier gilt es auf bestehende Angebote aufzubauen und diese weiterzuentwickeln (...).“

Systematische Bestandserhebung als Grundlage zur Förderung von Breiten- und Leistungssport

„Um eine bedarfsgerechte und zielorientierte Förderung von Sportvereinen und Sportstätten zu unterstützen empfiehlt sich die Entwicklung objektiver Kriterien. Diese sollten sich im Sinne einer kooperativ-partizipativen Sportentwicklungsplanung zum einen auf das Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung sowie die Entwicklungsziele der Sportvereine beziehen. Zum anderen sind die strukturellen Gegebenheiten innerhalb der Sportvereine zu berücksichtigen. Zukünftig sollte eine systematische und regelmäßige Erfassung der Mitgliederstrukturen der Sportvereine durchgeführt und im Ministerium der DG zusammengeführt werden (...).“

Den Ausbau von naturnahen und niedrigschwelligen Bewegungsräumen vorantreiben und eine Ausweitung der Schwimmbadkapazitäten vorsehen.

„Die Breitensportentwicklungsstudie hat die Schwerpunkte in Sportvereinen und der Bevölkerung aufgezeigt. Im Sinne einer bürgerorientierten „Good Governance“ sollten Investitionsprioritäten an der Ausrichtung der Sportvereine sowie am Sport- und Bewegungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger orientiert werden. In vielen Bereichen ergeben sich hier Schnittmengen. So ist die Mehrzahl der Sportvereine im Breitensport aktiv und bietet z.B. zusätzliche Angebote in den Bereichen Wandern und Radfahren an. Geselligkeit und Zusammengehörigkeit sind darüber hinaus wesentliche Charakteristika der ostbelgischen Sportvereine. Wettkampforientierung steht bei den meisten Sportvereinen weniger im Vordergrund (...).“

Vernetzung und Kooperation im Sport optimieren

„In einer Gesamtschau der Erkenntnisse aus den quantitativen Befragungen und der qualitativen Experteninterviews wird deutlich, dass Sport kein unabhängiges System darstellt. Dabei konnte gezeigt werden, dass Sport und Bewegung für die genannten Bereiche und die dort handelnden Akteure und Strukturen eine hohe Bedeutung hat. So werden z.B. in der sozialen Arbeit in den Jugendeinrichtungen Ostbelgiens gezielt Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen pädagogischer Konzepte angeboten (z.B. naturnahe Erlebnispädagogik, gruppendedynamische Übungen) oder medizinisch-therapeutische Einrichtungen kooperieren im Bereich des Gesundheits- und Rehasports mit Sportvereinen (...).“

Umsetzung des Sportstättenkonzepts in Ostbelgien in Zusammenarbeit mit den Gemeinden

„Die Umsetzung von Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung erfolgt größtenteils in den Städten und Gemeinden vor Ort. Hier finden sich neben den lokalen Sport- und Bewegungsräumen auch die Handlungsfelder der Sportvereine und weiteren Sportanbietern. Die Bevölkerung nutzt Angebote der Akteure vor Ort oder ist (wie in der Bevölkerungsbefragung gezeigt) als Individualsportler vor allem auf den frei zugänglichen Sportanlagen und den naturnahen Bewegungsräumen (z.B. Lauf- und Wanderwege) aktiv. In Ostbelgien sind hier die 9 Gemeinden maßgeblich (...).“

GUTES BEISPIEL « DIE VENNBAHN » AWARD FÜR DEN VENNBAHN-FILM AUF DER ITB 2015



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

KURT RATHMES
FACHBEREICHSLEITER SPORT, MEDIEN UND TOURISMUS

Gospertstraße 1
B-4700 Eupen

TELEFON +32 (0) 87/596 300
TELEFAX +32 (0) 87/552 891

E-MAIL vorname.nachname@dgov.be
WEB www.ostbelgienlive.be

Alle nicht gekennzeichneten Bilder sind Eigentum des Ministeriums
der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.